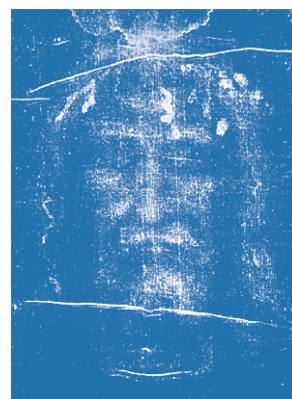


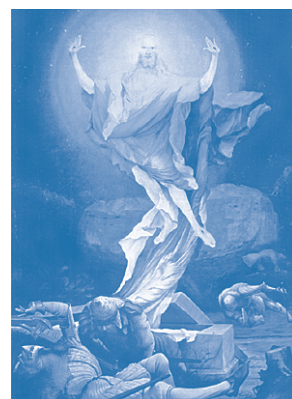
Vor 2000 Jahren stellte ein Mann namens Jesus die Frage: »Ihr aber, für wen haltet ihr mich?« Swedenborgs Antwort lautet: Du bist »das Bild des unsichtbaren Gottes«. Jesus Christus ist der sichtbare Gott, in dem der unsichtbare wohnt wie die Seele im Leib. Dieser Glaube spricht sich besonders offen im Johannesevangelium aus. Dort heißt es am Ende des Prologs: »Niemand hat Gott je gesehen, der einziggeborene Gott aber, der im Schoß des Vaters ruht, der hat ihn uns kundgetan.« Und an anderer Stelle: »Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.« Jesus ist demnach Gott selbst in menschlicher Gestalt.

Nun wird dieser Jesus aber auch »Sohn Gottes« genannt, so als seien er und sein Vater zwei Personen. Das hat zu der Ansicht geführt, dass Gott schon von Ewigkeit her einen Sohn gehabt haben muss, den er dann vor 2000 Jahren in die Welt gesandt hat. Doch »Sohn Gottes« meint nicht eine zweite göttliche Person von Ewigkeit her, sondern das durch Maria geborene menschliche Wesen, durch das sich Gott selbst in die Welt gesandt hat. Gott ist dem Wesen und der Person nach einer. Und dieser eine Gott heißt Jesus Christus.

Der Mann aus Nazareth war allerdings nicht von Anfang an »das Bild des unsichtbaren Gottes«, sondern er musste sich diese Würde erst erkämpfen. Er durchlief eine Entwicklung, »nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und den Menschen«. Er war schwach, war versuchbar und lernte gleichwohl in alledem den Gehorsam. Deswegen sagte er: »Meine Speise besteht darin, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat und sein Werk vollende.« Diese Speise ließ den Mann aus Nazareth zum Kyrios der Christen werden. Jesus verinnerlichte den Willen Gottes so vollständig, dass er diesen schliesslich ganz verkörperte und so die sichtbare Gestalt des unsichtbaren Gottes wurde. Das Johannesevangelium nennt diesen Vorgang die Verherrlichung und meint damit die Vergöttlichung Jesu.



Das Turiner Grabtuch. Das menschliche Gesicht des Gekreuzigten ?



Der Isenheimer Altar. Das göttliche Gesicht des Auferstandenen